

Leopold v. Oesterreich auf jene Leute 60 Mark Steuern umlegen wollte, die Untertanen diese Steuer zu leisten sich aber weigerten. Es gab natürlich auf beiden Seiten Totschlag, Brand und Raub, bis der Herzog sich ins Mittel legte und die Steuer um die Hälfte erlassen wurde.<sup>1)</sup>

Friedlicheren Zwecken diente Tölzer, als er am 4. Juli eine Urkunde siegelte, worin Johann Truchseß v. Waldburg dem Grafen Rudolf v. Sulz zwei Edle zur Ordnung seiner Hinterlassenschaft empfahl, ebenso als er mit anderen Rittern dem Edelknecht Kapper v. Rosenharz, dem man die Turnierfähigkeit abstreiten wollte, zu seinem guten Rechte verhalf und nachwies, daß seine Ahnen rechte Wappengenossen gewesen seien.

Die ganze Familie v. Schellenberg-Kißlegg, nämlich Ritter Marquard III. (Tölzer II. Sohn), die Brüder Tölzer III. und Märf II., und Konrad, ihres Bruders Benzen Sohn zu Hüfingen, stifteten am St. Matthäusstag 1399 eine ewige Messe in der Pfarrkirche zu Zelle (Kißlegg) im Amt auf St. Katharinen Altar vor dem Chor linker Seite. Der Kaplan dieses Altars solle alle Wochen 4 Messen lesen in gedachter Pfarrkirche und eine zu Willerazhofen und zwar ohne allen Unterlaß. Auch solle ein jeweiliger Kaplan jährlich eine Jahrzeit begehen auf den Dienstag nach St. Ulrichstag mit 4 Priestern, die eine Vigil und ein Seelamt singen und jeglicher eine Seelenmesse lesen solle. Der Kaplan hat den Priestern ein Mahl zu geben. Und da die Kirche zu Willerazhofen, die ein Schellenbergisches Lehen ist, und wohin die Herren v. Schellenberg den Hans Schwinger von Waldsee (als Pfarrer) ernannt haben, an Einkünften zu arm ist, um einen eigenen Priester verhalten zu können, so bitten die Herren v. Schellenberg den Bischof v. Konstanz, daß sie dieselben auf ewige Zeiten mit gedachter St. Katharinapfründe vereinigen dürfen. Als Einkommen für den Kaplan verordneten die Stifter: Marquard III. gibt aus den Zehnten zu Immenriet 2 Malter Haber und aus dem Hof zu Eberharz 10 Sch. Pfg. Tölzer gab aus Honauers Gut 6 Schäßel Haber, aus dem Südhof 2 Schäßel Haber, aus dem Gut zu Bärenweiler 2 Malter Haber und 10 Sch. Pfg., von einem anderen Gute 10 Sch. Pfg. Märf II. gab aus dem Zehnten zu Zell im Amt (Kißlegg) 4 Malter Haber, aus dem Gut zum Rüb-

<sup>1)</sup> Baumann II., 32.